

Vorlagen-Nr. **243/2023**

öffentlich	X
nichtöffentlich	

Fachbereich: Umwelt- und Klimaschutz

Wilhelmshaven, 28.07.2023

Beschlussvorlage an den RAT

TOP: Einführung eines Klima-Checks für Beschlussvorlagen

Beratungsfolge	Sitzungstag	Abstimmung		
		Ja	Nein	Enth.
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Brandschutz	04.10.2023			
Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft, Tourismus und Häfen	09.10.2023			
Verwaltungsausschuss	09.10.2023			
Rat	11.10.2023			

Beschlussvorschlag:

Zukünftig wird bei allen Beschlussvorlagen der Verwaltung ein Klima-Check durchgeführt, um Klimaschutz und Klimawandelanpassung in Beschlüssen der Verwaltung stärker zu berücksichtigen. Dieser Klima-Check wird als Anhang zu Beschlussvorlagen neben den finanziellen und personellen Auswirkungen dokumentiert. Es handelt sich hierbei um die erweiterte Umsetzung des Beschlusses 321/2021 aus dem Dezember 2021.

Begründung:

Ziel dieser Beschlussvorlage ist es, den Klimaschutz und die Klimawandelanpassung konsequent in den Beschlüssen der Verwaltung mitzudenken. Dabei wird nach einem Ampelsystem jede Beschlussvorlage positiv, neutral oder negativ bewertet. Im Endeffekt kann durch diese Beschlussvorlage die Sensibilität für beide Themenfelder in allen Bereichen der Verwaltung gesteigert und die Entscheidungsfindung durch ein übersichtliches Ergebnis unterstützt werden.

Grundlage für das vorgeschlagene Vorgehen bilden ähnliche Klima-Checks anderer Städte (im Wesentlichen Osnabrück als Modellregion und Göttingen), die bereits länger ein solches Verfahren durchführen und dadurch auch Expertise und Erfahrungen stellen konnten. Darüber hinaus wurden die „Orientierungshilfe für die Prüfung klimarelevanter Beschlussvorlagen in kommunalen Vertretungskörperschaften“ des Deutschen Städtetages und des difu (Deutsches Institut für Urbanistik) sowie die Handreichung „Prüfung und Bewertung kommunaler Beschlussvorlagen auf Klimarelevanz“ der KEAN (Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen) berücksichtigt.

Durchführung:

Im ersten Schritt findet die Voreinschätzung statt, ob die zu bewertende Beschlussvorlage eine Klimarelevanz aufweist. Ist dies nicht der Fall, werden die Bewertungen in Schritt 2 übersprungen und direkt eine neutrale/graue Bewertung in Schritt 3 vorgenommen. Eine Begründung kann in Schritt 4 vorgenommen werden. Weist die Beschlussvorlage eine Klimarelevanz auf, so entscheidet Schritt 1 die weitere Durchführung der Bewertung. Die Bewertung selber ist dazu in die Schritte 2.1 und 2.2 aufgeteilt und wird im Schritt 3.0 in einem Fazit konkludiert. Schritt 4 ermöglicht eine kurze Begründung, die im Falle einer negativen Bewertung immer vorzunehmen ist. Hier ist auch Raum für Optimierungsvorschläge hinsichtlich des Klimaschutzes und der Klimaanpassung.

Schritt 1: Klimarelevanz: Bestehen nennenswerte Auswirkungen auf das Klima? Sind Vorhaben dem Klimawandel angepasst?			
a) Auswirkungen und Anpassungsmöglichkeiten?	b) Auswirkungen auf das Klima?	c) Klimaanpassungsmöglichkeiten?	d) keine Auswirkungen oder Anpassungsmöglichkeiten
<input type="checkbox"/> Trifft zu	<input type="checkbox"/> Trifft zu	<input type="checkbox"/> Trifft zu	<input type="checkbox"/> Trifft zu
weiter mit Schritt 2.1 & 2.2	weiter mit Schritt 2.1	weiter mit Schritt 2.2	weiter mit Schritt 3
Schritt 2.1: Umfang der Klimaauswirkungen			
Schritt 2.1.1: Treibhausgasmenge (CO ₂ -Äquivalent), falls nicht möglich stattdessen 2.1.3			
<input type="checkbox"/> Erhebliche Reduktion <100t CO ₂ pro Jahr	<input type="checkbox"/> Geringfügige Reduktion >100t CO ₂ pro Jahr	<input type="checkbox"/> Geringfügige Steigerung >100t CO ₂ pro Jahr	<input type="checkbox"/> Erhebliche Steigerung <100t CO ₂ pro Jahr

Schritt 2.1.2: Dauer der Treibhausgasemission oder Reduktion				
<input type="checkbox"/> einmalig		<input type="checkbox"/> langfristig/wiederkehrend		
Schritt 2.1.3: Optionale Beschreibung und qualitative Bewertung, nur falls 2.1.1 nicht möglich				
<i>Freitext</i>				
Schritt 2.2: Klimawandelangepasstheit				
Vermeidbare Versiegelung (Gibt es Flächen die nicht notwendigerweise versiegelt werden müssen?)				
<input type="checkbox"/> Entsiegelung oder Schaffung von Grünflächen	<input type="checkbox"/> marginale Flächenversiegelung	<input type="checkbox"/> großflächige Versiegelung	<input type="checkbox"/> nicht möglich, nicht relevant	
Starkregenvorsorge und Entwässerungsmaßnahmen allgemein (Ist in dem Vorhaben eine Entwässerung vorgesehen, die häufigeren Starkregenereignissen angepasst ist?)				
<input type="checkbox"/> Angepasstes Entwässerungskonzept	<input type="checkbox"/> teilweise angepasstes Entwässerungskonzept	<input type="checkbox"/> Unzureichende Entwässerung	<input type="checkbox"/> nicht möglich, nicht relevant	
Hitzeangepasstheit (Sind Maßnahmen zur Hitzeprävention wie Luftleitbahnen, Beschattung, hellere Pflasterung, begrünte Fassaden, Wasserflächen oder ähnliches vorgesehen?)				
<input type="checkbox"/> Umfassende Hitzeanpassungsmaßnahmen eingeplant	<input type="checkbox"/> teilweise angepasst an Hitzeperioden	<input type="checkbox"/> Keine Maßnahmen berücksichtigt	<input type="checkbox"/> nicht möglich, nicht relevant	
Wasserrückhalt zur Trockenheitsprävention (Sind Maßnahmen zum Wassermengenmanagement an Trockenperioden anzupassen wie Regenwasserrückhalt oder verringerte Frisch-/Grundwassernutzung?)				
<input type="checkbox"/> Maßnahmen zum Wasserrückhalt oder der Frischwasserreduktion geplant	<input type="checkbox"/> teilweise angepasst	<input type="checkbox"/> Keine Maßnahmen berücksichtigt	<input type="checkbox"/> nicht möglich, nicht relevant	
Schritt 3: Fazit				
Klimaauswirkungen				
<input type="checkbox"/> erheblich positiv	<input type="checkbox"/> geringfügig positiv	<input type="checkbox"/> geringfügig negativ	<input type="checkbox"/> erheblich negativ	<input type="checkbox"/> entfällt (wenn bei 1: c oder d)
Klimaanpassung				
<input type="checkbox"/> vollumfänglich geplant	<input type="checkbox"/> teilweise geplant	<input type="checkbox"/> nicht eingeplant	<input type="checkbox"/> entfällt (wenn bei 1: b oder d)	
Schritt 4: Begründung sowie Alternativen/Optimierungsmöglichkeiten (immer bei Ergebnis gelb oder rot, optional bei Ergebnis grün oder grau)				

Um diesen Klima-Check durchzuführen, ist es nötig, die erforderlichen Daten zusammen mit der Beschlussvorlage im Fachbereich 36 einzureichen. Durch die zentrale Bewertung soll gewährleistet werden, dass diese mit der notwendigen Expertise und Vergleichbarkeit vorgenommen wird. Gleichzeitig werden einreichende Stellen von einem Mehraufwand entlastet. Gerade im Bereich der Klimawandelanpassung ist es wichtig darauf zu verweisen, dass viele Maßnahmen nicht exakt oder in vergleichbarer Weise berechnet werden können und daher gerade zu Beginn dieses Klima-Checks lediglich auf Basis einer Schätzung bewertet werden können. Als Leitfaden dient hier unter anderem die „Praxishilfe: Klimaanpassung in der räumlichen Planung“ des Umweltbundesamtes von 2016 (korr. 2020).

Empfohlen wird, eine Evaluation dieses Verfahrens nach 12 Monaten durchzuführen, um gegebenenfalls nachjustieren zu können.

Wichtig ist, dass diese Bewertung lediglich als Entscheidungshilfe dient und die Entscheidungsfreiheit der Ratsmitglieder nicht einschränkt. Eine negative Bewertung bedeutet also nicht, dass ein Beschluss nicht dennoch gefasst werden kann.

Finanzielle Auswirkungen

nein

1. Haushaltsmittel im laufenden Haushaltsjahr veranschlagt:

nein

2. Auswirkungen auf die Folgejahre

nein

Personelle Auswirkungen

nein

1. Stellenplan im laufenden Jahr

Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten

2. Stellenplan Folgejahre

Personalaufwendungen / -auszahlungen sind im Budget enthalten

Beteiligte Fachbereiche/Betriebe

Keine